

20 Jahre VDZE

Am Anfang war es ein kleiner Verband, gegründet von einigen Absolventinnen und Absolventen des ersten APW-Endodontie-Curriculums. 20 Jahre später ist es ein Verband, der Veranstaltungen mit internationalen Top-Referentinnen und -Referenten organisiert und keinen Vergleich mit Kongressen anderer europäischer Endodontologie-Verbände oder -Gesellschaften zu scheuen braucht.

Wiesbaden als Gründungsstadt war auch Austragungsort der 20. Jahrestagung gemeinsam mit dem 22. Endodontie-Symposium der Quintessenz am 16. und 17. Juni 2023. Gestartet wurde mit Workshops am Morgen. Dr. Jürgen Wollner (Nürnberg) zeigte, wie der endodontische Workflow verbessert werden kann. Parallel dazu lief ein Workshop mit Prof. Dr. Ove A. Peters (Brisbane) zum Thema Wurzelkanalfüllung mit der Zentralstiftmethode und Kalziumsilikat-Sealer. Sehr nachgefragt seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war die Fragmententfernung mit Michael und Paula Arnold (beide Dresden), sodass noch eine zweite Runde morgens um 07:30 Uhr organisiert wurde (Abb. 1). Der Workshop mit Dr. Frank Setzer (Philadelphia) hatte eher Diskussionscharakter und die Teilnehmenden tauschten sich zu komplizierten Fällen aus.

Zur Eröffnung am Mittag wurde der Charakter der Jahrestagung deutlich, als VDZE-Präsident Dr. Jürgen Wollner die Gründungs- und Ehrenmitglieder des Verbandes begrüßte und etwas zur Geschichte und Entwicklung in den letzten 20 Jahren erzählte. Im Anschluss gab es ein Update zum Einsatz von Lasern durch Prof. Ove Peters – mit der am Ende offenen Frage, ob die Verwendung ein besseres Outcome beschert (Abb. 2).

Ganz neue Einsichten gab es bei dem Vortrag von Michael Arnold zur reparativen endodontischen Therapie. Eine Fülle an Fällen mit aufbereitetem



Abb. 1 Blick in den Hands-on-Kurs zur Fragmententfernung: Der Referent „versteckt“ sich am Ende des Raumes hinter seinem Mikroskop.



Abb. 2 Dr. Jürgen Wollner bei der Vorstellung von Prof. Ove Peters' Vortrag zur lasergestützten Desinfektion.



Abb. 3 Ein altes (Prof. Dr. Michael Hülsmann, rechts) und das neue VDZE-Ehrenmitglied, Dr. Marco Georgi (links).

Eigenblut dokumentierte beeindruckende Behandlungsergebnisse bei der Versorgung traumatisierter Frontzähne bei Kindern, aber auch bei bereits endodontisch behandelten und resezierten adulten Zähnen. Es folgte die Ernennung des Gründungspräsidenten Dr. Marco Georgi zum Ehrenmitglied des VDZE (Abb. 3). Marco Georgi hatte über 9 Jahre lang den Verband auf den Weg gebracht und zu dem gemacht, was er heute ist.

Ein Preisgeld von 1000,- EUR war für den VDZE-Endo-Award ausgelobt. Gewonnen hat ihn dieses Jahr Dr. Florin Eggmann von der Uniklinik Basel für seine Falldokumentation zur Therapie eines Frontzahn-Traumas. Überreicht wurde der Award vom Vorstands-Mitglied Dr. Martin Eggert (Hagen) und dem Präsidenten.

Auch die Unterstützung durch die Industrie vor Ort darf nicht unerwähnt bleiben. Wir sind auch bei dieser Jahrestagung den Fa. American Dental Systems (Zurverfügungstellung der Mikroskope), Dentsply (Unterstützung bei den Workshops), Coltene, Henry Schein, Ige artis, Morita, Septodont, Speiko und Trainy-Dent dankbar für die Stände mit kompetenter Beratung und das Sponsoring.

In den fantastischen Wiesbadener Kurhauskolonnaden klang der VDZE-Jubiläumsabend mit einer Party und der aus Frankfurt bekannten King Kamehameha Club Band aus.

Scheinbar völlig neu denken müssen wir bei der Therapie der vitalen Pulpa. Die partielle Pulpotomie rückt (nach langer Zeit) wieder in den Fokus. Dr. Meetu Kohli (Philadelphia) veranschaulichte am Samstag, dass die vollständige Entfernung der vitalen entzündeten Pulpa nicht zeitgemäß ist.

Medikamente in der Endodontie bzw. Zahnmedizin, nicht oft eingesetzt, aber dafür oft falsch oder ohne ausreichende Kenntnisse, können sehr effektiv die Therapie unterstützen – sei es bei der Schmerz- oder Infektionstherapie. Dies zeigten uns Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas (Mainz) und Dr. Marc Münster (Frankfurt).

Dass ein Zahn mit externer Resorption nicht direkt verloren ist und auch hier über den Umgang mit diesen Zähnen anders gedacht werden muss, demonstrierte uns anhand vieler klinischer Fälle in ihrem zweiten Vortrag Dr. Meetu Kohli.

Zu den Themen der Jahrestagung passte abschließend der letzte Vortrag von Prof. Dr. Ove A. Peters zu ethischen Überlegungen in der Endodontie. Wie entscheide ich mich bei der Behandlung von für mich ggf. kaum lösbarer Fällen: für die Überweisung zum Spezialisten oder für das Implantat? Entferne ich die vitale Pulpa oder führe ich die deutlich weniger lukrative Pulpotomie durch? Genaue Kenntnisse zu Behandlungsmethoden und wissenschaftlichem Stand spielen bei diesen Erwä-

gungen eine sehr große Rolle für Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Mit diesen Gedanken klang die Veranstaltung aus und Dr. Jürgen Wollner verabschiedete

die Präsenz- und Streaming-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer in das Wochenende.

Der VDZE-Vorstand freut sich auf die kommenden Veranstaltungen.



Die kommenden VDZE-Thementage 2023			
Sa., 23.09.2023	VDZE-Thementag „Non-odontogene Zahnschmerzen – verstehen, erkennen und behandeln“ in Köln (ONLINE-Veranstaltung inkl. on demand)	Information und Anmeldung:	
Fr.–Sa., 13.–14.10.2023	VDZE-DGmikro-Thementage „Zahntransplantationen – interdisziplinär betrachtet“ in Ratingen (HYBRID-Veranstaltung inkl. on demand)	Information und Anmeldung:	

Marion Becht

VDZE-Sekretariat
Weinstraße Süd 4
67281 Kirchheim
Tel.: 0 63 59/30 87 87
Fax: 0 63 59/30 87 86
E-Mail: info@vdze.de